

Sport aus der Region

Ergebnisse

BASKETBALL

2. REGIONALLIGA FRAUEN

BG Harburg – BBC Rendsburg	58:55
SC Alstertal – EBC Rostock	76:48
Treibund Lüneburg – SC Rist Wedel	53:72
BG Hamburg-West – SG Harburg	71:57
Eimsbüttel – Ahrensburger TSV	61:75

1. BG Hamburg-West	10	596:487	18
2. SCALA	11	738:609	16
3. Ahrensburger TSV	11	673:669	14
4. BBC Rendsburg	10	545:517	12
5. BG Harburg	11	602:599	12
6. MTV Lüneburg	11	612:633	10
7. SC Rist Wedel	10	581:574	8
8. SG Harburg	11	584:640	8
9. Eimsbüttel	11	647:645	6
10. EBC Rostock	10	433:638	1

OBERLIGA SH HERREN

TS Einfeld II – TuS Lünebeck	60:100
TSV Husum – BG Ostholstein	58:67
TSB Flensburg – BBC Rendsburg II	88:87

1. TSV Reinbek	10	882:658	16
2. TSV Bargteheide	8	695:473	16
3. TuS Lünebeck	9	810:608	14
4. BG Ostholstein	10	651:649	12
5. MTSV Hohenwestedt	9	781:738	10
6. BBC Rendsburg II	11	799:830	10
7. TSV Klausdorf	10	650:759	7
8. TSV Husum	9	598:647	6
9. TSB Flensburg	11	718:886	6
10. TS Einfeld II	10	340:658	4

HALLENFUSSBALL

SIGNAL-IDUNA-CUP

DES SV FLECKEBY

SV Fleckeby – Louisenlund	3:1
TSV Friedrichsberg II – Team Förde	3:1
SG Fleckeby/Haddeby – TSV Vin. Audorf	0:9
SV Holtsee – Schleswig 06 II	0:2
Osterbyer SV – SV Fleckeby	2:8
Louisenlund – TSV Friedrichsberg II	1:2
TSV Nordmark Satrup II – SG Fleckeby/Haddeby	2:1
TSV Vineta Audorf – SV Holtsee	6:0
Team Förde – Osterbyer SV	3:1
TSV Friedrichsberg II – SV Fleckeby	2:0
Schleswig 06 II – TSV Nordmark Satrup II	3:2
SV Holtsee – SG Fleckeby/Haddeby	1:3
Team Förde – Louisenlund	1:0
Osterbyer SV – TSV Friedrichsberg II	2:6
Schleswig 06 II – TSV Vineta Audorf	2:10
TSV Nordmark Satrup II – SV Holtsee	5:0
SV Fleckeby – Team Förde	4:0
Louisenlund – Osterbyer SV	2:5
SG Fleckeby/Haddeby – Schleswig 06 II	1:2
TSV Vineta Audorf – TSV Nordmark Satrup II	3:2

Tabelle – Gruppe A

1. TSV Friedrichsberg II	4	13:4	12
2. SV Fleckeby	4	16:9	9
3. Team Förde	4	5:8	6
4. Osterbyer SV	4	10:19	3
5. Louisenlund	4	4:11	0

Tabelle – Gruppe B

1. TSV Vineta Audorf	4	28:2	12
2. Schleswig 06 II	4	9:13	9
3. TSV Nordm. Satrup II	4	9:7	6
4. Fleckeby/Haddeby	4	5:14	3
5. SV Holtsee	4	1:16	0

Halbfinale

TSV Friedrichsberg II – Schleswig 06 II	7:0
TSV Vineta Audorf – SV Fleckeby	4:1

Spiel um Platz 3

Schleswig 06 II – SV Fleckeby	2:3
-------------------------------	-----

Endspiel

TSV Friedrichsberg II – TSV Vineta Audorf	3:5
---	-----

Termine

HANDBALL

Kreisoberliga, Frauen: Heute, 20.30 Uhr: HSG Eider Harde II – SG Wiffl II; Sporthalle Hamdorf.

Kampfstark auf der Matte

Judo: Hohner SV, TSV Kropp und Gastgeber Rendsburger TSV erkämpfen sich 41 Medaillen beim 35. Neujahrsturnier

RENSBURG Das traditionelle Judo-Neujahrsturnier des Rendsburger TSV erfreut sich im Lande und auch darüber hinaus großer Beliebtheit. Die 35. Ausgabe ließ unter der bewährten Regie von Gerhard Rodigast keine Wünsche offen. Mit 277 Meldungen aus 44 Vereinen gab es ein beachtliches Meldeergebnis. Unter ihnen waren auch wieder mehr als 30 Judokas aus dem dänischen Dronninglund unter der Führung von Helle Kirketerp.

Der Rendsburger TSV, Hohner SV und der TSV Kropp räumten insgesamt 41 Medaillen ab. Als Turniersieger gingen die Kropfer Lasse

sportler lauthals an. „Was hier auf die Beine gestellt wird, hat mich überrascht“, sagte Rendsburgs Bürgermeister Pierre Gilgenast, der das Turnier eröffnete. Restlos zufrieden war auch Gerhard Rodigast, der nach zwei Jahrzehnten als Cheforganisator seinen Rückzug angekündigt hat: „Unser Turnier ist eines der ältesten und größten in Schleswig-Holstein. Das alles ist aber nur möglich, weil wir viele Helfer haben. Unsere Gäste bestätigen uns immer wieder, das sie sich bei uns wohlfühlen, da bei uns der Breitensport im Vordergrund steht. Das wird von den Gästen dankend angenommen.“

Das bestätigte auch Helle Kirketerp. Sie ist bereits zum zwölften Mal mit ihren Aktiven zu Gast. „Rendsburg ist mir eine zweite sportliche Heimat geworden“, erklärt die Dänin, die es wissen muss. Seit 31 Jahren ist sie Judo-Trainerin und hat eine Vielzahl von Turnieren erlebt. Auch für die Dänin Natasha Johansen, die zum zweiten Mal am Kanal startete, war Rendsburg wieder ein Erlebnis. „Dass ich wieder mitfahren durfte, hat mich sehr gefreut“, sagte die Schülerin. Mit ihrer Teilnahme an diesem Turnier verbindet sie aber nicht allein freundschaftliche Kontaktpflege. „Ich möchte hier natürlich auch sportlich etwas mitnehmen“, sagte die ehrgeizige 16-Jährige. Gesagt, getan: In der Altersklasse U18 nahm sie Silber mit gen Norden.

Ebenso Silber erkämpfte sich Lokalmatador Georg Ruppel (M15). Der Elfjährige vom Rendsburger TSV, der



Kein Entkommen: Georg Ruppe (links) vom Rendsburger TSV packt gegen Fabian Rose vom Ahrensböcker Judoklub mächtig zu und verlässt die Matte als Sieger. MÜLLER (2)

seit sechs Jahren Judo betreibt, wurde nach zwei Siegen gegen Fabian Rose vom Ahrensböcker Judoklub und Jemil Shicker vom MTV Leck Zweiter. Gegen den späteren Sieger Nick Schisanowski (Fortuna Glückstadt) unterlag er jedoch. „Der hat mich ausgekontert, da habe ich einfach nicht aufgepasst. Mir fehlte letztlich aber auch die Kraft. Zuvor war ich bei meinen Siegen mit Kontern erfolgreich“, meinte der Elfjährige und war schon ein wenig stolz auf sich. rrm



Judo-Ikonen unter sich: Die dänische Trainerin Helle Kirketerp wird von Turnierchef Gerhard Rodigast in den Arm genommen.

„Unser Turnier ist eines der größten in Schleswig-Holstein. Unsere Gäste bestätigen uns immer wieder, das sie sich bei uns wohlfühlen.“

Gerhard Rodigast
Turnierchef

Frahm (U15), Alexander Schwandt und Lukas Hein (beide U18) sowie die Rendsburger Lokalmatadore Marc Oliver Reimers, Alexander Weimer und Maximilian Abendroth (alle U12) hervor. Der Hohner SV verpasste zwar einen Turniersieg, ging aber mit sieben Medaillen, davon sechs aus Bronze, nach Hause. Islam Hashim (U12) erkämpfte sich Silber.

Die Sporthalle der Christian-Timm-Schule war prall gefüllt. Die Fans und Aktiven, die nicht im Einsatz waren, standen bei den fast 400 Kämpfen dicht gedrängt an den drei Wettkampfmatten und feuerten die Kampf-

55:58 – Suns geben Sieg in Hamburg aus der Hand

HAMBURG Die Basketballerinnen des BBC Rendsburg haben in der 2. Regionalliga ihren Jahresauftakt verpatzt. Beim Tabellennachbarn BG Harburg-Hittfeld zogen die Suns mit 55:58 (15:18, 30:32,

42:46) den Kürzeren und verharren auf Platz 4.

Ein „Spiel auf Augenhöhe“ sah Suns-Trainer Tom Feders. Elf Mal wechselte die Führung. Nach spannendem ersten Durchgang, aus dem

die Gäste mit einem Zweipunkte-Vorsprung herausgingen, gelang es auch in Durchgang 2 keiner Mannschaft, sich entscheidend abzusetzen. Nach 39 Minuten führten die Suns sogar noch,

mussten sich dann in der Schlussminute doch noch geschlagen geben.

Positiv machte sich bemerkbar, dass Anna Clausen nach einer Verletzungspause wieder mitwirken konnte. Sie

gab dem Spiel gute Impulse und gefiel mit druckvollen Aktionen zum Brett. rrm

Suns: Smith-Sievers (3/1x3), Pastor (2), Boll (20/2x3), Dietze (7), Clausen (4), Woischwill (4), Meyer (3/1x3), Schleth (5), Kretschmar (7).



In einer Liga für sich spielte der TSV Vineta Audorf und sicherte sich, ohne auch nur einen Punkt abzugeben, den verdienten Turniersieg beim SV Fleckeby. VETTER

Herausragende Audorfer gewinnen Signal-Iduna-Cup

LOUISEN LUND Der erste Signal-Iduna-Cup des SV Fleckeby hat mit dem TSV Vineta Audorf einen würdigen Sieger gefunden. Das Kreisliga-Topteam setzte sich in einem lange Zeit spannendem Endspiel gegen die ebenfalls starken Friedrichsberger mit 5:3 durch. Platz 3 ging an den Gastgeber nach einem 3:2 gegen Schleswig 06 II.

Die Audorfer waren mit vielen Leistungsträgern angereizt und ließen nie einen Zweifel am späteren Turniersieg aufkommen. Trainer Norman Bock konnte sich

nach einem glatten Durchmarsch durch die Gruppenphase mit vier Siegen und einem beachtlichen 28:2-Torverhältnis auch im Halbfinale schnell entspannen, denn auch gegen den gastgebenden SV Fleckeby hatten die Audorfer beim 4:1 keine Probleme. Das zweite Semifinale war mit 7:0 für den TSV Friedrichsberg-Busdorf II eine noch klarere Angelegenheit gegen Schleswig 06 II.

„Im Finale standen mit Friedrichsberg und Audorf absolut die richtigen Mannschaften“, sagte Fleckeby

Torwart und Organisator Stephan Petersen. Das Endspiel war anfangs spannend und hochklassig, erst zum Ende setzten sich die Audorfer mit 5:3 ab – und haben bereits ihr Kommen für das nächste Jahr zugesagt. „Dann wollen wir das Turnier noch attraktiver machen“, sagt Petersen. Fest steht, dass die Signal Iduna auch im kommenden Jahr Namensgeber bei der zweiten Auflage des Turniers sein wird. „Dann“, sagt Petersen, „will ich das Teilnehmerfeld noch einmal aufwerten.“ sg